



Postulat Meister Beat und Mit. über die Kantonsbeiträge bei Implantation künstlicher Prothesen

eröffnet am 20. Juni 2017

Für die Implantation von künstlichen Prothesen (Augenlinsen, Gelenke, Herzschrittmacher usw.) bei über 90-Jährigen soll der Kanton keine Beiträge mehr leisten.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die nötigen gesetzlichen Massnahmen und Bestimmungen an die Hand zu nehmen.

Begründung:

Wie in den meisten Ländern der Erde, wo auch bei deutlich jüngeren Kranken aus ökonomischen Gründen keine künstlichen Prothesen implantiert werden, können auch wir uns eine solche Medizin nicht mehr leisten, zumindest nicht zulasten der Steuerzahler und der allgemeinen Krankenversicherung. Das zeigen die für viele Menschen im Kanton nicht mehr bezahlbaren Prämien. Diese Medizin der implantierten Prothesen bei den Hochbetagten ist eine Maximalmedizin, die wir nicht der Allgemeinheit aufbürden sollten. Wir können nicht bis ans Lebensende alles bieten. Kein Staat kann das. Ohne bewussten Verzicht auf Leistungen, ohne Weglassen werden wir die Kosten im Bereich Gesundheit nie in den Griff bekommen. Immerhin sollten wir also versuchen, die Kosten für die Bevölkerung im bezahlbaren Rahmen zu halten. Auch aus menschlicher und medizinischer Sicht sind viele dieser Eingriffe in solch hohem Alter fragwürdig.

Meister Beat

Schärli Thomas

Omlin Marcel

Bossart Rolf

Knecht Willi

Winiger Fredy

Arnold Robi

Schnider Josef

Amrein Othmar